



WERMISDORF

WÄLDER • SCHLÖSSER • SEEN





HERZLICH WILLKOMMEN IM ERHOLUNGSORT WERMSDORF

Liebe Gäste,
liebe Wermsdorfer,

*Wohlfühlen in der
Gemeinde Wermsdorf,*

unter diesem Motto formen wir unsere Region zu einem attraktiven Ort des Lebens und der Begegnung, zu einem Gebiet wirtschaftlicher und kultureller Aktivitäten.

Wermisdorf besitzt einen durch die sächsische Geschichte geprägten Ortskern. Das Alte Jagdschloss im Stil der Renaissance und die Jagdresidenz Hubertusbürg im Stil des Barock sind dabei besonders herausragend. Seine heutige Bekanntheit über die Landesgrenzen Sachsens hinaus verdankt der Ort immer noch seinen landschaftlichen Reizen, seiner interessanten Geschichte und auch dem jährlich im Oktober stattfindenden Horstseefischen.

Die Landschaft rund um den Collm stellt eine Besonderheit dar. Wermisdorf ist von ca. 4.000 ha Wald und einer großen Anzahl Seen und Teiche umgeben. Die bekanntesten davon sind der Horstsee und der Döllnitzsee.

Im Dezember 2004 wurde Wermisdorf der Titel „Staatlich anerkannter Erholungsort“ verliehen. Einige Jahre der Planung, Weiterentwicklung, Verbesserung und Neugestaltung sind dem vorausgegangen. Durch das Engagement und die Zusammenarbeit vieler Mitwirkender an diesem Ziel konnte diese bedeutende Auszeichnung erreicht werden.

Der weitere Ausbau touristischer Angebote Wermisdorfs und seiner Ortsteile, die Unter-

stützung und Förderung der unternehmerischen Kreativität unserer Bürger und ansiedlungswilliger Investoren gehören zu den Aufgaben der heutigen Zeit.

Fleißige und gastfreundliche Einwohner sind stolz auf das Geschaffene. Eine gute unternehmerische Gastronomie freut sich auf alle Gäste, ganz gleich, ob sie in einem Hotel, einer Pension im Ort Quartier nehmen oder als Tagestourist Wermisdorf besuchen.

Erleben Sie unsere schöne Gemeinde. Wir wünschen Ihnen dazu einen angenehmen Aufenthalt.

Ihre
Touristinformation
Wermisdorf



WERMSDORF UND



Erholungsort WERMSDORF

Das Gemeindegebiet Wermisdorf liegt im südwestlichen Teil des Landkreises Nordsachsen. Infolge seiner geschichtlichen Bedeutung entwickelte sich Wermisdorf zu einer starken Gemeinde mit kleinstädtischem Charakter. Seine Fläche und Einwohnerzahl vergrößerte sich im Zuge der Gemeindegebietsreform beträchtlich. Einschließlich ihrer Ortsteile Calbitz, Collm, Gröppendorf, Lampersdorf, Liptitz, Luppä, Mahlis, Malkwitz, Wadewitz und Wiederoda um-

fasst die Gemeinde Wermisdorf eine Fläche von 105 km², in der rund 5.500 Einwohner leben. Sie ist flächenmäßig eine der größten Gemeinden im Landkreis und hat außerdem einen großen Anteil Wald- und Wasserflächen.

Anbindung an die
Bundesautobahn
A14

Leipzig
35 km

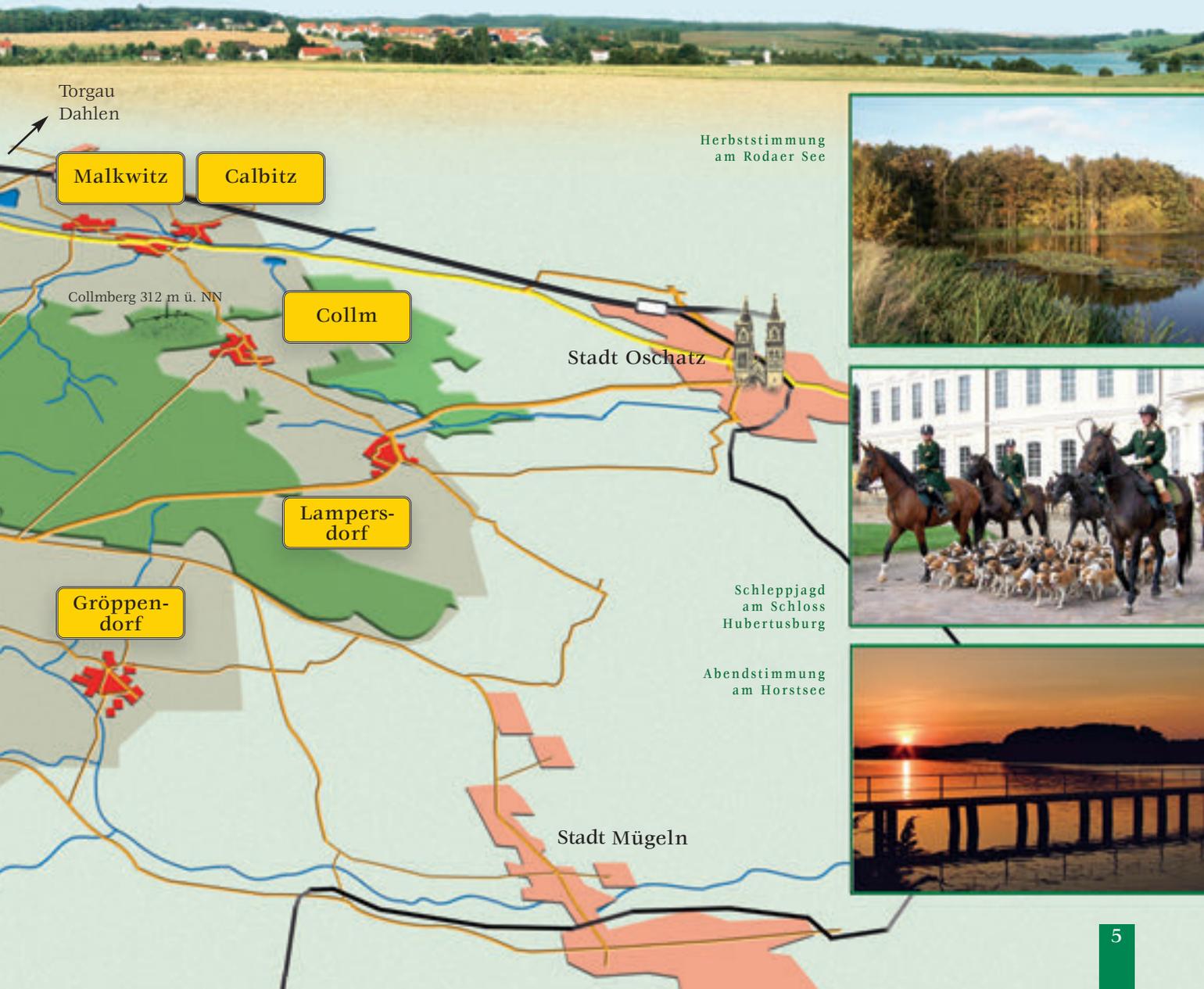
Dresden
55 km

Prösitz

A 14



SEINE ORTSTEILE



Torgau
Dahlen

Malkwitz

Calbitz

Collmberg 312 m ü. NN

Collm

Stadt Oschatz

Lampers-
dorf

Gröppen-
dorf

Schleppjagd
am Schloss
Hubertusburg

Abendstimmung
am Horstsee

Stadt Mügeln

Herbststimmung
am Rodaer See





Urkundliche
Ersterwähnung
des Ortes
Wermsdorf

Wüstes Dorf
Nennowitz,
Ausgrabungsstätte am
Kirchenteich im
Wermsdorfer Wald

Hügelgräber aus der
Bronzezeit in der Nähe
des Doktorsteiches



GESCHICHTLICHES

Vielfältige archäologische Funde belegen: Wermsdorf und seine Umgebung waren bereits Siedlungsgebiet von Menschen der Stein-, Bronze- und Eisenzeit. Das im westlichen Wermsdorfer Wald entstandene Kulturlandschaftsmuseum lädt mit anspruchsvoll gestalteten Schautafeln in eine 3200 Jahre währende Zeitreise in die Vergangenheit ein. Führungen bietet die F.-G.-Klemm-Gesellschaft dazu an.

Erste schriftliche Überlieferungen der Entstehung von Ortsteilen unserer Gemeinde stammen aus der Zeit von 1185 (Collm) bis 1428 (Lampersdorf). Wermsdorf wurde im Jahre 1206 zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Unter anderem geht aus dieser Urkunde hervor, dass sich Wermsdorf ein-

mal im Besitz einer adeligen Familie befand, die dem Ort seinen Namen gab. Der spätere Grundherr Innocenz von Starschedel verkaufte im Jahre 1565 seinen Besitz an den sächsischen Kurfürsten August I., genannt „Vater August“. Er war jedoch noch nicht der legendenumwobene August der Starke, denn dieser wurde erst im Jahre 1670 geboren.

Seit 1565 bestand mit der Entwicklung Wermsdorfs eine untrennbare Verbindung zu dem sächsischen Herrscherhaus der Wettiner. Sie erkannten frühzeitig, dass sich die hiesige Gegend hervorragend für ausgedehnte Jagden eignete. Bald stieg Wermsdorf zu einem beliebten Aufenthaltsort der sächsischen Herrscher auf.

DAS ALTE JAGDSCHLOSS

Altes Jagdschloss
im Ortskern von Wermsdorf
und Schlosshof



König-Albert-Denkmal
vor dem Alten Jagdschloss

Die ausgedehnten wildreichen Wermsdorfer Wälder regten Kurfürst Christian II. an, in den Jahren 1607–1610 auf dem Gelände des alten Rittergutes das erste Jagdschloss bauen zu lassen. Aufgrund seiner Einfachheit wurde es deshalb schon bald auf Befehl des Kurfürsten Johann Georg I. von 1617–1626 im Stil der Renaissance um- und ausgebaut. Baumeister Simon Hoffmann gab dem Schloss seine heutige Gestalt.

Drei unregelmäßige Flügel bilden den Hof, zahlreiche Giebel beleben wirkungsvoll die Fassaden und besondere Zierde ist ein Erker mit kunstvollen Sand-

steinarbeiten. Ein achteckiger Treppenturm mit Laterne und geschweifter Haube trennt beide Hauptflügel. Er gliedert sich nicht symmetrisch, doch harmonisch in die Giebelreihe ein.

Von 1626–1628 diente das Gebäude als kurfürstliches Jagdschloss. Die Wirren des 30-jährigen Krieges unterbrachen jedoch bis 1685 die eigentliche Zweckbestimmung. Von da an nutzte es Kurfürst Johann Georg III. wieder als Jagdschloss. 1698 übergab Kurfürst August der Starke seinem Statthalter, Egon Fürst von Fürstenberg, das Schloss mit dem Auftrag, die hiesigen Wälder für die Parforce-

jagd einzurichten. Nach dem Tode Fürstenbergs 1716 übernahm August der Starke das Schloss mit gesamtiger Jagdeinrichtung, um es für den Kurprinzen weiter ausbauen zu lassen.



Reit- und Fahrverein Wermsdorf



ALTES JAGDSCHLOSS

Mit dem Bau der Hubertusburg verlor das „Alte Jagdschloss“ seine Bedeutung. Nachdem es fast 150 Jahre verschiedene Verwaltungen beherbergte und Unterkünfte für Bedienstete bot, übernahm im Jahre 1873 König Albert das Schloss und ließ es wieder für seine Hofjagden einrichten. Nach der Fürstenteignung 1918 wurde das gesamte Mobiliar nach Moritz-

burg gebracht oder versteigert. Aus den Räumen entstanden überwiegend Wohnungen. Im Jahre 1934 zog die Sächsische Reit- und Fahrschule von Leisnig in das Alte Jagdschloss um. Heute befinden sich im Alten Jagdschloss die Gemeindeverwaltung, die Touristinformation sowie ein Kulturzentrum. Die historischen Stallungen werden vom Schlossgestüt genutzt.



HEIRATEN

Seit 1995 können Sie sich im Standesamt von Wernsdorf und damit im wunderschönen Ambiente des Alten Jagdschlusses wieder trauen lassen. Geben Sie sich Ihr Ja-Wort an den historischen Orten, an denen schon der sächsische Kurfürst Friedrich August I. rauschende

Feste feierte. Lassen Sie sich vom Zauber dieses Renaissance-schlusses inspirieren. Sie haben noch Fragen? Dann wenden Sie sich an unser Standesamt.

Telefon 034364 8110
Trauen! Sie sich doch mal!



Oben: Standesamt

Links: Ratssaal und Uhrwerk

Unten: Touristinformation



SCHLOSS HUBERTUSBURG

Da sich das höfische Leben in Wermsdorf immer mehr entfaltete und die Räumlichkeiten im Alten Jagdschloss den kurfürstlichen Ansprüchen nicht mehr genügten, gab August der Starke am 3. November (Hubertustag) 1721 den Befehl zum Neubau einer Schlossanlage für seinen Sohn, den damaligen Kurprinzen. Die weitläufige Schlossanlage wurde in zwei Bauphasen errichtet. Von 1721 bis 1724 entstand zunächst eine drei-flügelige Schlossanlage unter Leitung von Ch. Naumann. Bedeutende bauliche Erweiterungen und Veränderungen erfolgten von 1743 bis 1752. J. Ch. Knöffel konzipierte den vierflügeligen Bau und die Rundflügel. Nach dessen Tod beendete J. H. Schwartze den Bau. Die

Nebengebäude mit H-förmigem Grundriss stammen noch aus der Naumannschen Grundperiode. Die Jagdresidenz Hubertusburg war nicht nur eine der bedeutendsten Residenzen des 18. Jahrhunderts in Deutschland, sondern ist auch heute noch eines der größten Jagdschlösser Europas und das größte Schloss in Sachsen. Sie diente August III. neben Dresden als zweite Residenz. Der sächsische Kurfürst und polnische König begab sich regelmäßig nach Wermsdorf, um hier seiner Jagdleidenschaft zu frönen. Das Schloss Hubertusburg wurde Schauplatz prachtvoller Feste und bedeutender musikalischer Aufführungen, doch die Glanzzeit währte nicht lange.

Details zur Geschichte und Architektur der Hubertusburg erfahren Sie in den Hubertusburger Schriften, Heft 1-7, und dem Sonderheft, herausgegeben vom Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V.



Kurfürst Friedrich August II., und als August III. König von Polen, Sohn Augusts des Starken und damit Herr von Schloss Hubertusburg



Schloss
Hubertusburg





„250 Jahre Frieden von Hubertusburg“
Entwurf der Briefmarke:
Matthias Wittig, Berlin
Foto © Uwe Letzel, Leipzig
Ausgabetag: 7. Februar 2013



Medaille zum
Hubertusbürger
Frieden



Katholische
Schloss-
kapelle

Bereits vier Jahre nach der Fertigstellung des Schlosses begann der Siebenjährige Krieg (1756-1763) und August III. musste vor der Bedrohung durch den Preußenkönig nach Warschau fliehen. In diesem auf mehreren Kontinenten geführtem Krieg wurde Schloss Huber-

tusburg als Vergeltungsmaßnahme für das u. a. durch sächsische Truppen schwer beschädigte Schloss Charlottenburg bei Berlin 1761 restlos geplündert. Nur die katholische Kapelle, die als eigenes Schatzkästlein des Schlosses gilt, blieb mit den originalen Gemälden und Plastiken erhalten und zeigt sich nach

einer kompletten Restaurierung im Jahr 2007 in ihrer historischen Schönheit. In ihr befindet sich das größte barocke Deckengemälde Sachsens (400 m²), geschaffen von Johann Baptist Grone.

Schließlich kamen die Kriegsteilnehmer Preußen, Österreich und Sachsen zu Friedensverhandlungen auf Schloss Hubertusburg zusammen. Durch den „Frieden von Hubertusburg“, der 1763 den Siebenjährigen Krieg beendete, ging das Schloss in die europäische Geschichte ein.

„Herbst“
- eine
der vier
Plastiken
auf dem
Schloss-
hof





Gedenkstein des Friedensstifters und Staatsmanns Thomas Freiherr von Fritsch

Anlässlich des 250. Jahrestages dieses historischen Ereignisses zeigten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden 2013 eine große Sonderausstellung. Mit rund 200 Werken (Porzellane,



Exponat der Sonderausstellung

Gemälde, kostbare Möbelstücke sowie auserlesene Waffen und Jagdutensilien) ließ diese auf 430 Quadratmetern den Glanz des Schlosses lebendig werden. Über 80.000 Besucher kamen dafür auf Schloss Hubertusburg. Die nach 1763 wieder instandgesetzte Gebäude der Hubertusburg beherbergte lange Zeit ein Militärmagazin und eine Steingutmanufaktur. Während des Befreiungskrieges 1813 war die Hubertusburg sächsisches und französisches Lazarett; später wurde sie als Landesgefängnis und für soziale Einrichtungen genutzt. Viele Wermisdorfer waren als Beamte, Angestellte und Arbeiter bei den „Vereinigten Landesanstalten“ (ab 1890 „Heil- und Pflegeanstalt“ für Geisteskranke) tätig. Schloss Hubertusburg diente im Zweiten Weltkrieg wieder als Lazarett und als Unteroffiziersvorschule. Nach Kriegsende wurde ein Krankenhaus mit psychiatrischer Abteilung gebildet. Gegenwärtig ist das Sächsische Fachkrankenhaus Hubertusburg mit den Abteilungen Psychiatrie, Neurologie und Pädiatrie

und mehreren Nebeneinrichtungen eine Tochter der St. Georg Unternehmensgruppe. In die historisch bedeutsame Schlossanlage investierte der Freistaat seit 1991 rund 90 Millionen Euro. Als wichtigste Einzelmaßnahmen sind die Investitionen in die Zentralwerkstatt zur Erhaltung von Archiv- und Bibliotheksgut (ca. 30 Millionen Euro) und das Fachkrankenhaus Huber-

tusburg (ca. 26 Millionen Euro) hervorzuheben. Weiterhin wurden umfangreiche Dach- und Fassadensanierungen (rund 17 Millionen Euro) sowie der Ausbau der Infrastruktur (5,3 Millionen Euro) vorangetrieben. Im Schlosshauptgebäude konnten Sanierungsmaßnahmen an der Kapelle, der Königsloge und des Ovalsaals vorgenommen werden (ca. 2 Millionen Euro).

DIE WELT DES KARL HANS JANKE

Eine Ausstellung der besonderen Art ist im Gebäude 21 des Schlosses

untergebracht. Sie erzählt die Lebensgeschichte von Karl Hans Janke, einem Patienten der psychiatrischen Abteilung des Krankenhauses auf Schloss Hubertusburg mit unzweifelhaft technischer Begabung, einem Künstler und Konstrukteur. Während seines Aufenthaltes bastelte und zeichnete

er, hielt Vorträge und korrespondierte mit Unternehmen und öffentlichen Institutionen. In die-



Foto und Modellnachbau Jankeser einzigartigen Ausstellung präsentiert der betreuende Verein Rosengarten e. V. Zeichnungen, Modelle und Briefe, kurzum die wunderbare Welt des Karl Hans Janke.





Bahnhof Wermsdorf
um 1890

WERMSDORFS POST- UND EISENBAHN-GESCHICHTE

Als Schloss Hubertusburg 1724 soweit hergestellt war, dass es vom Kronprinzen bewohnt werden konnte, ließ August der Starke im gleichen Jahr eine neue Poststraße, jetzt die „Alte Poststraße“ genannt, anlegen. Diese wurde bis zum Jahre 1729

ausgebaut, führte über Meißen nach Dresden und in die andere Richtung über Wurzen nach Leipzig. Gleichzeitig ließ der Kurfürst 1724 gegenüber dem Alten Jagdschloss ein Gebäude für die kursächsische Poststation bauen. Fast ein Jahrhundert lang ging dann der Post- und Fernmeldeverkehr zwischen Leipzig und Dresden über Wermsdorf. Regler Verkehr herrschte hier besonders zur Zeit der Leipziger Messe.

1816 wurde die Poststation in Wermsdorf aufgehoben und nach Luppia verlegt. Von nun an wurde Wermsdorf durch eine Fußbotenpost versorgt. Zuerst pendelten die Boten zwischen Luppia und Wermsdorf und ab 1838, nach dem Bau der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, gab es zweimal täglich

eine Personenpost zum Bahnhof Dahlen. 50 Jahre später hatte die Lauferei ein Ende. Ab 1888 kam die neu erbaute Eisenbahn Mügeln – Wermsdorf – Neichen zur Postbeförderung zum Einsatz. Die 750 Millimeter breite Schmalspurbahn wurde in der Folgezeit ausgebaut. Die gesamte Strecke betrug um die Jahrhundertwende ca. 50 Kilometer. Die Kleinbahn war jahrzehntelang ein wichtiger Verkehrs-

partner im Kreis. Ihre Blütezeiten lagen um 1900 sowie in den 30er und in den 50er Jahren. Allmählich wurde später das Schienennetz reduziert. Für den Kleinbahnanschluss in Wermsdorf kam 1972 das Aus. Seit 1994 betreibt die Döllnitzbahn GmbH die als „Wilder Robert“ bekannte Kleinbahn auf einem Teilstück der alten Strecke von Oschatz über Mügeln bis Glossen.

Ehemalige kursächsische Poststation, heute Grundschule „Zur alten Poststation“ Wermsdorf
...davor der Postmeilenstein



Gasthaus zum Bahnhof

Tradition wird groß geschrieben bei Familie Becker im ehemaligen Bahnhofsrestaurant, das 1989 wiedereröffnet wurde. Mit viel Liebe zum Detail und originalen historischen Möbeln ist der Gastraum für 25 - 40 Personen gemütlich eingerichtet. Ein im Stile eines bürgerlichen Wohnzimmers eingerichteter zweiter Raum mit Kamin kann für Feierlichkeiten jeglicher Art genutzt werden.



- Eigene Hausrucherei
- Traditionelle Wild- und Fischgerichte nach überlieferten Rezepturen
- Freisitz mit Blick z. Horstsee
- Gemütliche Ferienwohnung

Telefon: 03 43 64/5 23 70
www.zum-horstsee.de

DIE ENTWICKLUNG DES ORTES WERMSDORF



Reithalle: fertiggestellt von Richard Liebers 1934 (Baubeginn 1932)



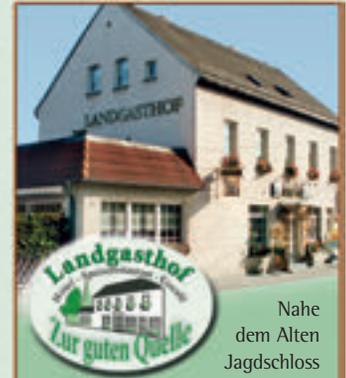
Waren in früherer Zeit die Bewohner Wermsdorfs hauptsächlich Landwirte, so hat sich das im Laufe der Jahrhunderte bedeutend geändert. Einzelne Handwerker werden schon im 16. Jahrhundert erwähnt. Mit dem Bau von Schloss Hubertusburg ließen sich verschiedene Gewerke hier nieder und fanden reichlich Beschäftigung. Kurze

Bismarckdenkmal und evangelische Kirche im Wermsdorfer Ortskern

Zeit wurde selbst der Orgelbau, Uhren-, Malerpinsel- und Puppenfabrikation betrieben.

Der Baumeister Richard Liebers, seit 1866 im Baugeschäft tätig, errichtete 1895 ein Dampfsägewerk. Er baute u. a. die Wermsdorfer Schule und die Reithalle. Die Firma Liebers und ein Steinbruchbetrieb waren lange die einzigen industriellen Unternehmen im Ort. 1908 wurde das Dampfsägewerk um ein Elektrizitätswerk erweitert, das die Gemeinde mit elektrischem Licht versorgte.

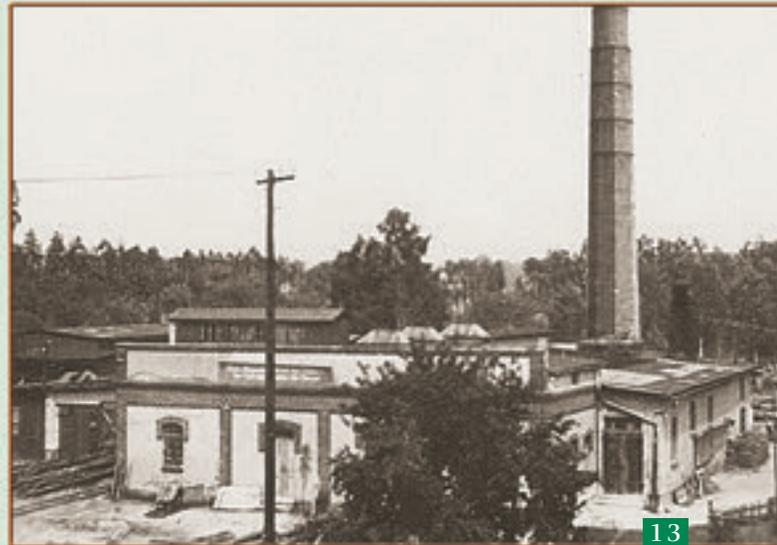
Sägewerk um 1900



Nah dem Alten Jagdschloss erwartet Sie

Familie Opitz im Landgasthof „Zur guten Quelle“. Das Angebot umfasst regionale Gerichte, frischen Fisch und Grillspezialitäten aus Küchenmeisterhand. Hausgebackener Kuchen und ein fantastisches Eis überzeugen nicht nur müde Wanderer. Und wer will, kann gleich ein paar Tage bleiben.

Grimmaer Str. 1
04779 Wermsdorf
Tel.: 03 43 64 / 5 23 07
kmo@wermsdorfquelle.de
www.wermsdorfquelle.de



Idee, Layout, Bildbearbeitung,
Übernahme von Daten ...
Grafik
Druck
Konfektionierung
Lettershop
Stück-/Massenkonfektionierung
Portooptimierung, Seriendruck,
Direktadressierung, Kuvertieren ...
Offset-, Briefumschlag-
Tampon- und Buchdruck ...

DPS

Deutscher Philatelie Service

Bischofsweg 2b
04779 Wermsdorf

Tel.: 034364 / 804-0
Fax: 034364 / 804-898

www.dps-wermsdorf.info
Druck@DPS-Wermsdorf.de



Horstseeabfischen um 1900
und im Jahr 2000

Häuschenteich

Schwäne auf dem Kirchenteich



DIE WERMSDORFER TEICHE UND SEEN

Die 28 Teiche, gepachtet von der Teichwirtschaft Wermsdorf, sind zum Zweck der Fischzucht künstlich angelegte Gewässer. Als Auftraggeber gelten die einflussreichen Feudalherren von Starschedel zu Mutzschen. In Bachniederungen ließen sie vor etwa 500 Jahren Dämme aufschütten, vor denen sich das Wasser staute.

Erstmalige Erwähnung fanden die Teiche 1502. Der sächsische Kurfürst August I. kaufte 1577 – zwölf Jahre nach dem Erwerb des Ortes Wermsdorf und des Wermsdorfer Waldes – von den Starschedels die damals noch Mutzschener Teiche genannten Gewässer. Etwa 200 Jahre bewirtschafteten die sächsischen Kur-

fürsten die Teiche selbst. Seit Ende des 18. Jahrhunderts wurden sie, mit kurzen Unterbrechungen, verpachtet.

Einen tiefen Einschnitt in die Struktur der Teichwirtschaft bedeutete Mitte des 19. Jahrhunderts die Trockenlegung mehrerer, auch großer Teiche. Das betraf z. B. den Kuhteich oberhalb des Häuschenteiches östlich der Straße Wermsdorf-Luppa und den Göttwitzsee, ebenso mehrere kleine Teiche im Ort Wermsdorf.

Nach dem 2. Weltkrieg bildete die sächsische Landesregierung aus der Teichwirtschaft Wermsdorf die Staatsteichwirtschaft Wermsdorf, bis 1953 der VEB Binnen-

fischerei Wermsdorf gegründet wurde. Die Wermsdorfer Teichwirtschaft war eine von 14 Betriebsteilen dieses Unternehmens, das im Bezirk Leipzig alle größeren Teiche und Gewässer fischereiwirtschaftlich bewirtschaftete. Eine umfangreiche Bautätigkeit prägte die Entwicklung der folgenden 40 Jahre. 14 neue Teiche entstanden in und um Wermsdorf. Die Wasserfläche verdoppelte sich auf 314 ha. So wurde 1959 der 60 ha große Göttwitzsee nach fast 100-jähriger Trockenlegung wieder geflutet und 1981 bis 1984 der Döllnitzsee, einschließlich Vorsperre, gebaut. Er ist mit 86 ha der größte, tiefste und wasserreichste Wermsdorfer Teich.



Hotel Seehof am Döllnitzsee

Besonders der Einbau von hochwertigen Holzelementen, wie Wurzelholz und handgeschnitztem Holz, verleiht allen Räumen ein gemütliches Flair.

*Inh. Birgit Schulz
04779 Wermsdorf*

Tel. 034364 / 51 700

Fax 034364 / 51 703

www.hotel-doellnitzsee.de

Malerisch eingebettet in die herrliche Landschaft am Ufer des Döllnitzsees gelegen, lädt der neue Seehof Döllnitzsee zum Verweilen ein. Im Hintergrund thront das Schloss Hubertusburg, das schon von weitem majestätisch die Gäste aus Nah und Fern begrüßt. Die verschiedenen Restaurants und Hotelzimmer sind individuell im Landhausstil eingerichtet.

Unser großes Restaurant mit seinen 150 Plätzen bietet Ihnen mit seinen zwei Etagen ein besonderes Erlebnis. In unserem kleinen Restaurant, in dem 30 Personen Platz finden, erinnert ein historisches Wandgemälde an die ursprüngliche Funktion des Gebäudes. Es zeigt den Schmalpurbahnhof in seiner Blütezeit. Unsere Tiroler Stube eignet sich besonders für Familienfeiern mit bis

zu 40 Gästen. Wenn Sie möchten, kann auch die Bowlingbahn im Seegasthof Horstsee für Ihre Feierlichkeit gebucht werden (300 Meter entfernt). Durch ihre besonders geschützte Lage lädt die Sonnenterrasse mit 140 Plätzen bei schönem Wetter sogar von März bis Oktober zum Verweilen ein. In der ersten Etage befindet sich ein moderner Tagungsraum für bis zu 60 Personen mit separater Dachterrasse.





Fischer am Horstsee

Der bekannteste Wermsdorfer Teich ist der Horstsee, benannt nach der markanten Insel, im 16. Jahrhundert „die Horst“ genannt. Er grenzt an den Autobahnzubringer Oschatz – Wermsdorf – Mutzschen und umfasst eine Wasserfläche von 70 ha. In der Mitte des Teiches liegt die Wasserscheide zwischen

dem Wassereinzugsgebiet von Elbe und Mulde. Heute sind die Wermsdorfer Teiche Eigentum des Freistaates Sachsen und seit 1992 an den Fischwirtschaftsmeister Georg Stähler verpachtet. Hauptfisch der Wermsdorfer Teichwirtschaft ist wie von Anbeginn der Karpfen. Er eignet sich besonders für die Fischzucht in Teichen und ist seit über 1000 Jahren heimisch. Außer dem Karpfen werden viele Nebenfische erzeugt: Schleien, Hechte, Barsche, Plötzen, in den letzten Jahren auch Zander, Störe, Forellen und Welse.

Die Wermsdorfer Teiche sind nicht nur Heimat der Nutzfische, sondern auch einer Vielzahl zum Teil seltener Tier- und Pflanzenarten. Eine naturnahe auf Nachhaltigkeit orientierte Fischproduktion gewährleistet, wie schon seit Bestehen der Teiche, den Erhalt dieser herrlichen Teichlandschaft. Angler mit gültigem Fischereischein haben die Möglichkeit, an bestimmten Gewässern ihr Hobby zu genießen.

Einen großen Anziehungspunkt für zehntausende Besucher aus Nah und Fern ist das jährlich am 2. Oktoberwochenende stattfindende Horstseefischen. Hier lässt sich der traditionelle Fischzug verfolgen, können fangfrischer Fisch gekauft und viele Fischepezialitäten gekostet werden. Tradition ist es nun schon



Angler an der Vorsperre



Angelfachgeschäft

THOMAS LEISEGANG

Oschatz Straße 19
04779 Wermsdorf
Telefon 034364/52728
Fax 034364/52727
Mobil 0172/2706090



**Ausrüstung
und Zubehör für:**
Meeresangeln
Brandungsangeln
Raubfischangeln
Fliegenfischen
Eisangeln
Friedfischangeln
Bekleidung

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
9.00 – 12.00 Uhr + 15.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

seit 1996, dass eine Wermsdorfer Fischkönigin gewählt wird. Sie eröffnet gemeinsam mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft das Horstseefischen, vertritt die Gemeinde auf Messen

und Veranstaltungen und ist Repräsentantin für gesunden Wermsdorfer Fisch. Impressionen vom größten Fischefest Deutschlands finden Sie auf Seite 32.

Horstseepanorama





Im Herzen Sachsens pflegen die Wermsdorfer Fischer eine über 500-jährige Tradition. In Wermsdorf und Torgau produzieren wir in natürlichen und gesunden Gewässern unsere Fische. Für uns heißt das richtige Umgang im Einklang mit

Gern berät Sie unser Team in allen Fragen rund um den Fisch.

Fragen Sie uns auch nach Zubereitungsarten.

Unseren Fisch können Sie an den folgenden Standorten erwerben:

- Verkaufsstände Wermsdorf, Deuben und am Großen Teich in Torgau
- Hälteranlage Wermsdorf/Göttwitz
- Hälteranlage Torgau
- Fischveredelung Espenhain, an der B95 Borna Richtung Leipzig

der Natur und selbstverständlich Mitarbeiter, die ihr Handwerk verstehen und die sächsische Tradition weiterführen. Sie erhalten bei uns die bekannten Wermsdorfer Karpfen und viele Edelfische wie Hecht, Zander, Wels und Stör. Ebenfalls können Sie bei uns Forelle und Lachsforelle erwerben. Selbstverständlich bereitet Ihnen unser Fachpersonal den Fisch auch küchenfertig vor. In der Fischveredelung halten wir eine große Auswahl an Räucherfisch, Fischmarinaden sowie tiefgekühlten Fisch für Sie bereit. Darüber hinaus sind Gartenteichfische

bei uns erhältlich. Besonders empfehlen wir uns für die Zubereitung leckerer Fischplatten zu jedem Anlass.

Unser Kundenportfolio reicht bis weit über die Grenzen von Deutschland hinaus. Wir beliefern Teichbesitzer, Anglerverbände und -vereine, Großhändler, Fischfachgeschäfte, Gastronomen, bundesweite Handelsketten und Cateringunternehmen.

„Fisch ist gesund!“ Fisch enthält die lebenswichtigen Omega-3-Fettsäuren, daher produzieren wir aus Freude am Genuss und für den guten Geschmack. Dabei achten wir auf saisonale und nachhaltige Teichbewirtschaftung. Unsere Fische unterliegen der ständigen Qualitätskontrolle. Wir räuchern und veredeln nach zertifizierten Maßstäben, DIN ISO 2000 und HACCP Verfahren.



**Kaviar
aus heimischer
Produktion**



Teichwirtschaften Wermsdorf/Torgau

Bischofsweg 33
04779 Wermsdorf

Kontakt Fischzucht:

Telefon: 03 43 64/80 00

E-Mail: g.staehler@wermsdorfer-fisch.de

Kontakt Fischverarbeitung:

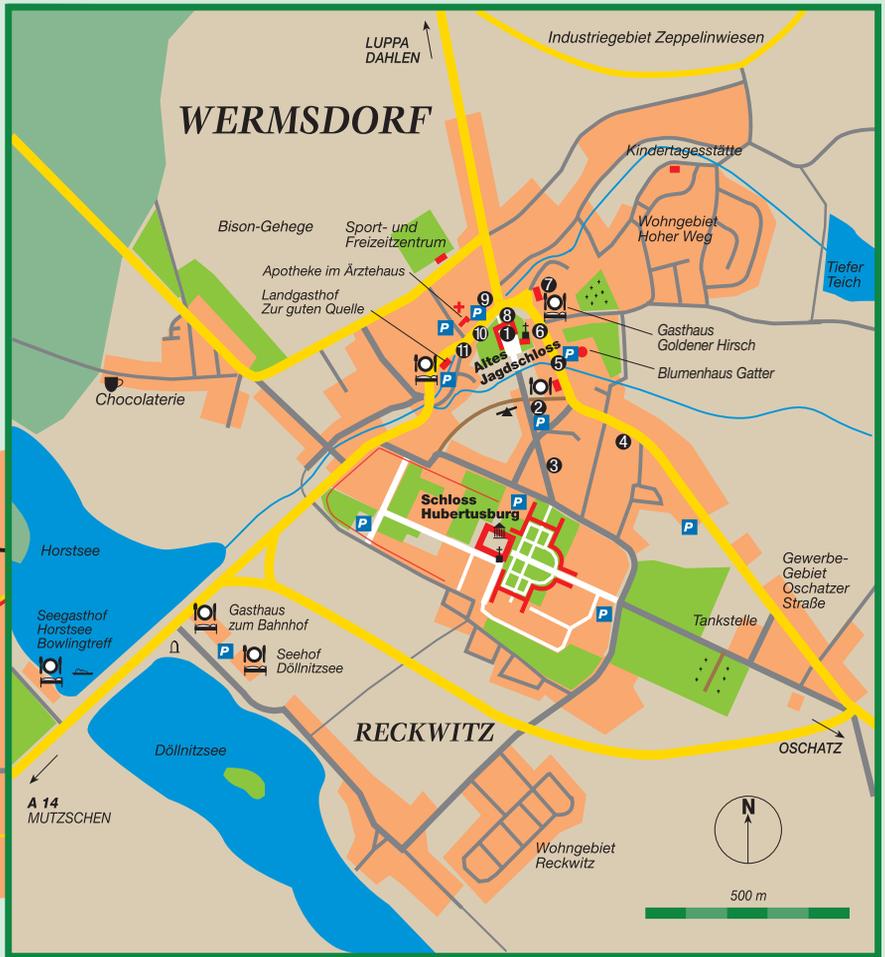
Telefon: 03 42 06/726 76

E-Mail: info@wermsdorfer-fisch.de





ORIENTIERUNGS- & WANDERKARTE WERMSDORF & WERMSDORFER WALD



0 1 km

- Bundesstraße
- Haupt- und Nebenstraße
- Weg
- P Parkplatz
- markierte Wanderwege
- Radwanderweg
- Querverbindung Mulde-Elbe
- ☛ Ausflugsgaststätte

- | | | | | |
|--|--|---|---|---|
|  Fremdenverkehrsbüro |  Chocolaterie |  Naturbad Luppa |  Hotel |  Kirche |
|  Schloss Hubertusburg |  Hügelgräber im Lindigt |  Windmühle Luppa |  Gaststätte |  Friedhof |
|  Katholische Pfarrkirche St. Hubertus |  Franzosengrab |  Storchennest Liptitz |  Spielplatz |  Reiterhof |
|  Ausstellung im Schloss Hubertusburg |  Wüstes Dorf Nennewitz |  Collberg mit Alberturm |  Bisongehege | |
|  Altes Jagdschloss |  Wüstes Schloss Hayn |  1000-jährige Linde auf dem Friedhof Collm | | |
|  Schlossgestüt Wermsdorf |  Zinkernageldenkmal |  Windmühle Collm | | |
|  König-Albert-Denkmal |  Bootsverleih Horstsee | | | |
|  Sport- und Freizeitzentrum | | | | |

- Infotafeln zur Ortsgeschichte**
- 1 Altes Jagdschloss
 - 2 Schulgebäude
 - 3 Schlossstraße
 - 4 Goldner Strauß
 - 5 Hauptstraße
 - 6 Evangelische Kirche
 - 7 Goldener Hirsch
 - 8 König-Albert-Denkmal
 - 9 Alte Poststation
 - 10 Roter Ochse
 - 11 Reithalle

DER WERMSDORFER WALD

Die Landschaft Wermsdorfs hat nicht nur durch die zahlreichen Seen und Teiche ihren Reiz. Erst der sie umgebende Wald schafft die nötige Atmosphäre für Erholung und Entspannung. Die ausgedehnten Waldflächen nehmen mehr als die Hälfte des heutigen Gemeindegebietes ein.



Jagdschule Thamsen
Altes Jagdschloss Wermsdorf

Ausbildung in Sachsen Prüfung in Hamburg	Ausbildung in Sachsen Prüfung in Sachsen
---	---

Sie entscheiden **wann** und **wo**

Wir bilden Sie aus:
🐾 **Kompaktkurse**
🐾 **Ferienkurse**
🐾 **Wochenendkurse**

*individuelle, praxisorientierte
Ausbildung **nur** in Kleingruppen
durch Berufsjäger.
Mehrere Prüfungen im Jahr
bundesweit anerkannt (§15BJG)
Hohe Erfolgsquote!*

Tel.: 034364 52278
Fax: 034364 53009

E-mail: sthamsen@aol.com
www.jagdschule-thamsen.de
Altes Jagdschloss, 04779 Wermsdorf

Als Kurfürst August die „Mutzsche-ner Heyde“, so hieß der Wald damals, erwarb, waren Waldflächen mit Eichen, Espen, Buchen, Birken sowie einzelnen Erlen und Kiefern bewachsen. Die Beweidung der Wälder, die erhebliche Gras- und Streunutzung und die im Interesse der Hofjagden hohen Wildbestände ließen die natürliche Verjüngung des Waldes ausbleiben. Auf Befehl König Friedrich August I. fertigte Heinrich Cotta, Gründer der Forstakademie Tharandt, 1817 ein Gutachten über den Wermsdorfer Wald an und empfahl zur Sanierung der Waldböden und Hebung des Holzertrages den vorübergehenden Anbau von Kiefern und Fichten.

Im Jahr 1900 nahmen die Nadelbäume 94% der Waldfläche ein. Die mit dem Nadelholz-Anbau steigenden Gefahren durch biotische und abiotische Einflüsse führten 1922 zum Beschluss der Abkehr von der Fichtenwirtschaft. Die Bevorzugung der einheimischen Laubbäume bei der Erneuerung der Waldbestände in den letzten 70 Jahren ließen den Anteil der Nadelbäume wieder auf 60% sinken. Das konsequente Bewirtschaften des Landeswaldes nach naturgemäßen Grundsätzen und die Beratung und Betreuung der privaten und kommunalen Waldbesitzer auf gleicher Basis durch das Sächsische Forstamt wird in den nächsten zwei Jahrzehnten

den Anteil der Nadelbäume auf einen vertretbaren Anteil von 40% sinken lassen.

In der Zeit als Hofjagdrevier der Wettiner diente die Jagd zur Repräsentation. Heute wird sie zur Anpassung der Wildbestände an die Belange der Land- und Forstwirtschaft ausgeübt. Im Wermsdorfer Wald ziehen Rot-, Schwarz- und Rehwild ihre Fährte, Fuchs und Stockente spielen jagdlich eine Rolle. Als Überwinterungsquartier für nordische Gänsearten haben die Waldteiche an Bedeutung gewonnen.

Das außergewöhnliche Wegenetz des Wermsdorfer Waldes geht auf die Neuanlage von Jagdalleen 1740/41 zurück. 1834 für die Zwecke der Forstwirtschaft ergänzt, bildete es die Grundlage für ein ausgedehntes und gut markiertes Netz von Wanderwegen mit Schutzhütten und Ausgangsparkplätzen. Auch Radwanderern und Reitern werden Touren durch das heutige Landschaftsschutzgebiet empfohlen. Eine erste Orientierung bietet Ihnen der Übersichtsplan in der Heftmitte und unsere beschriebenen Wanderrouen.

Informationstafeln, Wegemarkierungen und Schutzhütten machen die Walderkundung zum Erlebnis.





OLAV PRAETSCH

C h o c o l a t i e r

Café & Werkverkauf mit Schauproduktion

geöffnet 10 bis 18 Uhr (So 14 bis 18 Uhr)

Ruhetage:

Mo/Di (Jan.-Aug.)

Mo (Sep.-Dez.)



Veranstaltungen zum Mitmachen!

Pralinen- und
Schokoladenproduktion

◇◇◇

Vertrieb von Rohstoffen,
z.B. Kakaobutter, Gewürze etc.

◇◇◇

Erlebnis-Gastronomie &
Event-Service

◇◇◇

Seminare und
Schulungen

◇◇◇

Beratungsservice

Bischofsweg 29a • 04779 Wermsdorf • Tel. 034364-889820 • www.chocolatier-praetsch.de

GASTHAUS & LANDHOTEL

„ZUM GOLDENEN HIRSCH“

Hirschplatz 2
04779 Wermsdorf

Tel. 034364-87870

Fax 034364-878711

www.hotel-wermsdorf.de

hotel-wermsdorf@t-online.de



Ankommen - Entspannen - Wohlfühlen

Übernachten in komfortabel eingerichteten Einzel- und Doppelzimmern.

Speisen und Genießen mit gemütlicher Gastlichkeit im Ambiente unseres Restaurants. Wir servieren Ihnen eine traditionelle und regionale Küche.

Feiern und Vergnügen in geselliger Runde mit reichhaltigen Menüs und kulturellen Umrahmungen für Geburtstage, Firmenfeiern, Hochzeiten ...

.. und noch ein schöner, erholsamer Ausflug in die Natur

Im Nordwesten von Wermsdorf gelangt man auf der Sachsendorfer Straße zum **Bisongehege Wermsdorf**.

Sachsendorfer Straße 6 • 04779 Wermsdorf
Telefon 0172 8564340

www.bison-soenitz.de • E-Mail dr.soenitz@gmx.de



Dieser landwirtschaftliche Bio-Betrieb hält auf einer zusammenhängenden Fläche von 37 ha über 50 Präriebisons. Wie in ihrer nord-amerikanischen Heimat leben die Bisons ganzzjährig auf der Weide und ernähren sich ausschließlich von Gräsern. Im Gegensatz zu den auf Schnellwüchsigkeit gezüchteten Hausrinderrassen wachsen Bisons langsam und sind erst im

Alter von 3 Jahren schlachtreif. Das Fleisch des Bisons hat einen einzigartigen intensiven Geschmack und wird wegen seiner besonderen Zusammensetzung nicht nur von Feinschmeckern geschätzt. Der niedrige Fett- und Cholesteringehalt sowie ein hoher Anteil wertvoller Inhaltsstoffe machen es zur Nummer 1 für eine gesunde Ernährung.



WANDERUNGEN IN UND UM WERMSDORF

Auf den folgenden Seiten empfehlen wir Ihnen Wanderungen in der Wermisdorfer Region. Die ausführliche Wanderroutenkarte erhalten Sie bei der Touristinformation.

Rund um den Döllnitzsee

Strecke: ca. 6,5 km
Wanderzeit: ca. 1 Std. 20 min
Startpunkt: Seegasthof Horstsee

Die Uferwanderroute führt vom Seegasthof über den Horstseesdamm zur Fischerstele. Diese wurde anlässlich der Fertigstellung des Baus der Talsperre Döllnitzsee errichtet. Der Rundweg führt um den Döllnitzsee mit dem Naturerleben von Wasser und weitem Offenland. Am Ende der Talsperre liegt der 340 Meter lange und 7,50 Meter hohe Staudamm. Weiter folgen wir dem ufernahen Weg bis zur Vorsperre, vorbei an der Fischhälteranlage Göttwitz und erreichen dann die Grimmaer Straße. Dieser folgen wir ein kurzes Stück und biegen in das Lindigt ein, einem kleinen Wäldchen mit interessanten Kulturdenkmälern (Grabmalen). Nicht weit entfernt hat die Gänsezucht Eskildsen ihren Sitz. Der Waldweg führt Sie zurück zum Ausgangspunkt.



Rund um den Horstsee

Strecke: ca. 7,0 km
Wanderzeit: ca. 1 Std. 45 min
Startpunkt: Seegasthof Horstsee

Vom Seegasthof Horstsee laufen wir durch das Lindigt, einem kleinen Wäldchen mit Hügelgräbern und dem Franzosengrab, zurück zum Horstsee. Der ufernahe Weg führt vorbei am Spülteich über den Damm des Wiesenteiches in den Wermisdorfer Wald zur Jäger- und Fischerhütte am mit Seerosen bedeckten Pfarrteich. Über den Bischofsweg kehren wir zurück nach Wermisdorf, überqueren den Horstsee-Hauptdamm und erreichen wieder den Seegasthof, wo wir weitere Freizeitangebote vorfinden.

Rodaer Runde

Strecke: ca. 14,0 km
Wanderzeit: ca. 2 Std. 50 min
Startpunkt: Seegasthof Horstsee

Wir folgen dem Uferweg entlang des Horstsees bis zum Campingplatz am Rodaer See. Von hier wandern wir am Goliathberg vorbei in den Wermisdorfer Wald zur Alten Postsäule und anschließend zum Kulturlandschaftsmuseum, einer Ausgrabungsstätte am Kirchenteich. Zu sehen sind die rekonstruierten Grundrisse einer mittelalterlichen Kirche sowie Ruinen einer hochmittelalterlichen Turmhügelburg mit Burggraben. Die Route führt weiter an der Teichkette entlang nach Wermisdorf.

Ins nahe Mutzschen

Strecke: ca. 3,5 km
Wanderzeit: ca. 45 min
Startpunkt: Seegasthof Horstsee

Vom Seegasthof laufen wir den Uferweg am Horstsee bis zum Ende des kleinen Wäldchens Lindigt. Die weitere Route durch offene Landschaft vorbei an der Talsperre Göttwitzsee nach Mutzschen. Empfehlenswert ist ein Bummel in dem Stadtzentrum mit Besichtigung des Marktplatzes und Besuch der Heimatstube sowie des Museums.



Willkommen im Hotel Seegasthof



Am Rande des Wermsdorfer Waldes unmittelbar am Ufer des Horstsees lädt das Hotel Seegasthof zum Verweilen ein. Wer die Natur liebt, aber auch das Ambiente gediegener Gastlichkeit zu schätzen weiß, der wird sich rundum wohlfühlen.

Mit ihren 180 Sitzplätzen lädt die Seeterrasse zur Erholung und Entspannung am Horstseeufer ein. An kühleren Tagen schafft der Holzfeuerkamin im großen Kaminzimmer eine Atmosphäre der Behaglichkeit. In der geschmackvollen Rustikalität der

Fischerstube und des Jägerzimmers schmecken die zahlreichen Fisch- und Wildspezialitäten besonders lecker. In unserer wunderschönen Gegend können Sie gerne Familienfeiern, Hochzeit oder Firmenjubiläen durchführen. Genießen Sie den ganzen Service des Hauses. Tretbootfahren auf dem Horstsee oder Bowling auf den hauseigenen Bahnen sorgen für den sportlichen Ausgleich.

Komfortable Ein- und Zweibettzimmer laden zu einem längeren Aufenthalt in Wermsdorf ein.



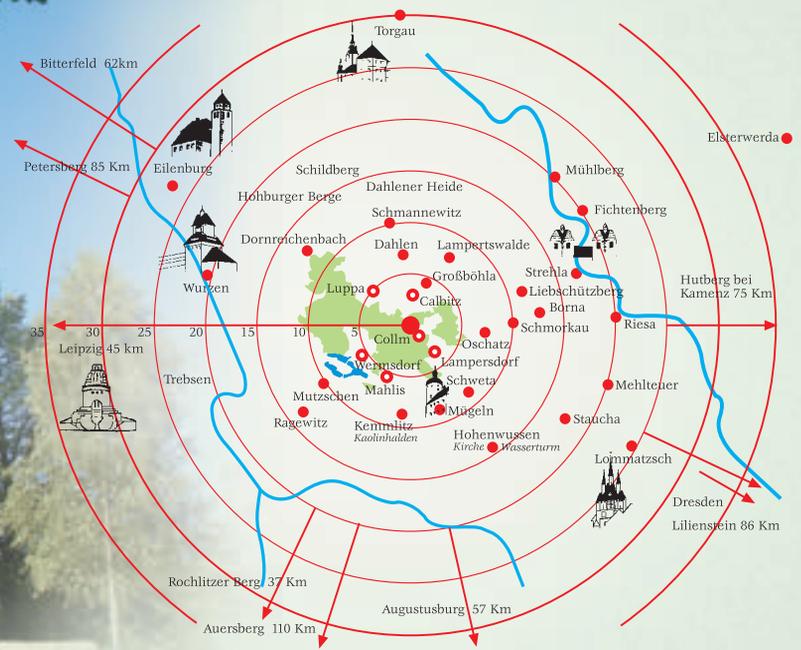
Hotel Seegasthof Horstsee

Inh. Birgit Schulz
04779 Wermsdorf

Telefon und Fax:
0343 64 / 5 22 39

Familie Schulz begrüßt Sie gern als Gäste und freut sich auf Ihren Besuch!





COLLM COLLMBERG

Zum Collmberg

Strecke: ca. 13,0 km
Wanderzeit: ca. 3 Std. 20 min
Startpunkt: Altes Jagdschloss

Die Wanderroute führt durch den Wernsdorfer Wald zum Kulturdenkmal „Wüstes Schloss Hayn“, weiter zum Silbersee und Eselsbrunnen aufwärts bis zum Collmberg. Vom Albertturm können wir den Rundblick auf die Dahleiner Heide, den für seine Jagden bekannten Wernsdorfer Wald und das Leipziger Becken genießen. Der Rückweg nach Wernsdorf bietet interessante, abwechslungsreiche Waldbilder.

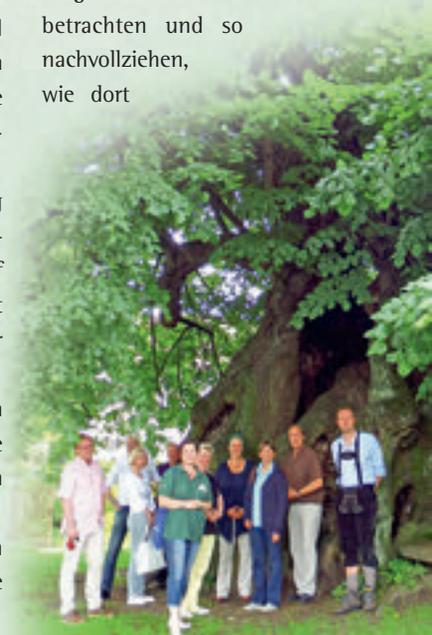
Mit seinen 312 m ü. NN ist der Collmberg im nordsächsischen Tiefland weithin sichtbar und ein markantes Wahrzeichen für die Region. Der Collm – so wissenschaftliche Erkenntnisse – ist der älteste Berg Sachsens und wahrscheinlich sogar Mitteleuropas (über 600 Mio. Jahre). Für den Menschen hatte der bewaldete Collm immer etwas Anziehendes. Im Mittelalter bot er Schutz vor Überfällen, in den Jahren 1185 bis 1259 führten die Meißner Landgrafen am Fuße des Collm ihre Landtage – damals Landdinge genannt – durch. Zur Zeit August des Starken waren die Wälder um den Collm oft ein Tummelplatz des Vergnügens. Zahlreiche Saujagden sind überliefert.

Rundblick vom Albertturm auf dem Collmberg nach E. Kundisch, Borsdorf

1000-jährige Linde auf dem Collmer Friedhof

1851 wurde auf dem Berggipfel der Grundstein zum Albertturm gelegt und im April 1854 konnte der 18 m hohe Turm zur Besteigung freigegeben werden. Im Jahr 1865 war der Collmberg eine wichtige Station der mitteleuropäischen Gradmessung, auf der Südseite des Turmes erinnert ein säulenförmiger Granitpfeiler an dieses Ereignis. Der 1962 neben dem Albertturm errichtete Richtfunkturn wurde 2004 durch einen neuen 100 m hohen Funkturm ersetzt. Der Turm des geophysikalischen Observatoriums beherbergt eine

Forschungs- und Lehrstätte für Erdbebenkunde und Hochatmosphärenphysik. Im Observatorium am Collm können Besucher Seismografen aus nächster Nähe betrachten und so nachvollziehen, wie dort





Organisierte Wanderung durch den Wermsdorfer Wald

seit Jahren Erschütterungen der Erdoberfläche registriert werden. Die alte Erdbebenwarte ist restauriert, zu einem kleinen Museum geworden und kann nach Anmeldung besichtigt werden. **Telefon 03435 929474**
Idyllisch am Fuß des Collmbergs gelegen, finden Sie den Wermsdorfer Ortsteil Collm. Auf dem Friedhof im Zentrum des Ortes steht Sachsens älteste Linde. Sie ist stolze 18 m hoch, hat einen Stammumfang von 11 m und ist über 1000 Jahre alt. Unter dieser

Blick über den Ortsteil Collm zum Berg Collm

Linde sprach man im Mittelalter Recht und Martin Luther soll sich hier ausgeruht haben. Berg und Ort Collm locken das ganze Jahr Besucher an. Besonders am Himmelfahrtstag ist der traditionelle „Collmer Heiratsmarkt“ zum Volksfest geworden und für viele junge Leute eine beliebtes Ausflugsziel. Wenn die Herbststürme wehen, zieht das „Drachenfest“ nicht nur Kinder und Väter zum Wettstreit auf den Mühlberg.



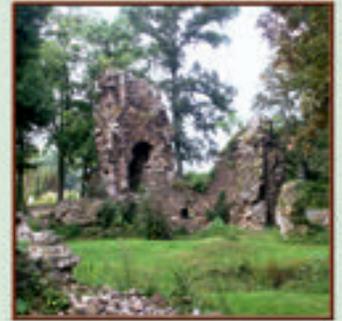
Große Rundwanderung

Strecke: ca. 13,0 km
Wanderzeit: ca. 3 Std.
Startpunkt: Gasthof Collm

Aus dem Ort Collm führt uns die Trift bis zum Stallplatzweg am Eselsbrunnen und Silbersee vorbei zum Rastplatz am „Weißen Stein“. Bergauf geht es danach zum Krahberg und über die Himmelsleiter zum Albertturm. Die Rundwanderung führt uns weiter zum Schlangenberg mit Ausblicken vom Waldrand. Bald passieren wir den Seifteich und erreichen den Oschatzer Kirchwald. Über den ansteigenden Windmühlenberg kehren wir zurück nach Collm.

Kirche Collm

Wüstes Schloss Osterland



Rund um den Fliegerhorst

Strecke: ca. 9,0 km
Wanderzeit: ca. 2 Std.
Startpunkt: Gasthof Collm

Die Wanderroute führt zunächst auf der Straße ostwärts in Richtung Lampersdorf. Ein Wiesenweg führt in den nahe gelegenen Oschatzer Stadtwald. Unser nächstes Ziel ist der Albertstein. Dem Waldweg folgend setzen wir die Wanderung fort, vorbei an Metzrads Grab zum Kulturdenkmal „Wüstes Schloss Osterland“, einer mystischen Ruine. Das Wohngebiet Fliegerhorst durchquerend, gelangt man auf dem Oschatzer Butterweg zurück nach Collm.



Zum Luppaaer Naturbad

Strecke: ca. 21,5 km
Wanderzeit: ca. 4 Std. 50 min
Startpunkt: Altes Jagdschloss

Wir verlassen Wermisdorf in Richtung Steinbruch und wandern bis zum „Täuserholz“. Ein Plattenweg führt von hier in das Straßendorf Luppaa mit der romantischen Dorfkirche und der Bockwindmühle. Ein Radweg führt vom Ort zum Naturbad. Zurück, am Luppaaer Pavera-Teich vorbei, laufen wir in Richtung Malkwitz, wo das historische Leiterhaus und das Storchennest sehenswert sind. Aus dem Dorf führt die Kirschbaumallee zum „Weißen Stein“. Vorbei am „Wüsten Schloss Hayn“ erreichen wir wieder Wermisdorf.

NATURBAD LUPPAA

Von Mai bis September täglich von 9.00 bis 20.30 Uhr geöffnet. Parkplätze ausreichend vorhanden. Informationen zum Naturbad: Touristinformation Wermisdorf
Telefon 034364 81132
www.wermisdorf.de/tourismus/freizeitangebote

DIE LUPPAA-DÖRFER

Nördlich des Wermisdorfer Waldes, schon am Rande der Nord-sächsischen Ebene, liegen entlang der B6 am Flüsschen Luppaa die drei Wermisdorfer Ortsteile Luppaa, Calbitz und Malkwitz.

LUPPAA

Der Ort Luppaa setzt sich ursprünglich aus den beiden einst selbstständigen Dörfern Deutsch-Luppaa und Wendisch-Luppaa zusammen, die im Jahr 1939 zu einer Gemeinde vereinigt wurden.

Im Straßendorf Luppaa erkennt man noch den ursprünglichen Charakter eines Bauerndorfes. Davon zeugen gut erhaltene Dreiseithöfe mit zweigeschossigen Giebelstellungen und Mauern. Anschauenswert sind die im 13. Jh. im romanischen Stil erbaute Dorfkirche, das Pfarrgut mit Backofen sowie die 175 Jahre alte Bockwindmühle an der Straße nach Börln. Dorfidylle mit Haustieren zum Anfassen, vor allem für die Kleinsten, ist

der Reit- und Kinderbauernhof Krasselt an der Dresdner Straße. Der Heimatverein Luppaa richtete eine Landbibliothek in den Räumen dieses Bauernhofes ein. Informationstafeln an historischen Gebäuden und Stätten des Ortes eröffnen den Besuchern Einblicke in die Geschichte des Ortes. Anlässlich der 800-Jahr-Feier (2013) wurde dieser historische Pfad erweitert, ein Jubiläumsbaum gepflanzt und eine „Grenz-Stele“ als Kunstprojekt durch den Künstler Joachim Zehme errichtet.

Das moderne Luppaa wird geprägt von einem Gewerbegebiet, von Handwerksbetrieben sowie vom Kiesabbau. Letzterem verdankt es ein sehr schönes Naturbad, im Volksmund „die Kiesgrube“ genannt. Hier erwarten den Erholungssuchenden, neben dem klaren Wasser, Möglichkeiten zum Bootfahren, Surfen, Angeln, ein Kinderspielplatz und der in der Umgebung einzige FKK-Strand.



Bockwindmühle/Kirche Luppaa



Stele „Nixe“ Ortsmitte





Kirche Malkwitz mit Storchennest und Leiterhaus

Bild Mitte:
Finallauf beim traditionellen
Malkwitzer Badewannenrennen
auf dem Kutscheteich



MALKWITZ

In Malkwitz sollte sich der Tourist unbedingt das denkmalgeschützte Leiterhaus an der kleinen Kirche ansehen. Ganz in der Nähe befindet sich auch ein baulich interessanter Vierseithof mit Torbogen.

Heute ist Malkwitz von wasserwirtschaftlicher Bedeutung. Hier steht eine moderne Kläranlage, die Abwässer aus den Luppadorfern (und der benachbarten Stadt Dahlen) klärt. Ein Wasserwerk (Quellwasser) versorgt die Gemeinde Wermsdorf und weitere Orte mit Trinkwasser.

Tradition in Malkwitz sind die seit fast 150 Jahren alljährlich stattfindenden Störche und die „Bilderfeier“. Seit 1904 treffen sich jährlich die Männer und Jünglinge des Dorfes, um auf einem

gemeinsamen Foto festgehalten zu werden. Auf dem Kutscheteich findet ebenfalls jährlich das originelle „Malkwitzer Badewannenrennen“ statt.

CALBITZ

Rund um den dreieckigen Marktplatz hat Calbitz seinen dörflichen Charakter bewahrt. Mehrere schöne Fachwerkhäuser sowie mächtige Hofbäume an zwei Dreiseit-Bauernhöfen prägen das Ortsbild. Die Kirche in Calbitz zählt zu den bedeutendsten Baudenkmälern der Region (Wehrkirche mit barocker Haube auf dem Turm). Im Ortsteil Kötitz hat der örtliche Heimatverein in Zusammenarbeit mit vielen Helfern und Künstlern des Künstlergutes Präsitzen den „Kötitzer Skulpturenpark“ gestaltet. In dem langgestreckten Park befinden sich zwei Teiche, ein sehr alter Baumbestand und mehrere Skulpturen.

Noch in Betrieb ist am Ortsausgang Richtung Oschatz die sogenannte Sandmühle (Schrotmühle), die älteste und einstige Wassermühle des Ortes.

Unmittelbar an der B6 liegt die historische Gaststätte „Drei Lilien“ (wird seit einigen Jahren nicht mehr betrieben). Sie war von 1704–1725 Zwischenstation mit Pferdewechsel auf der Postkutschenstrecke Leipzig–Dresden. Auch die „Grüne Tanne“ hat seine Geschichte. Bereits im Mittelalter war sie Rasthof an der Hohen Straße, die von Leipzig nach Polen führte. Pferdefreunde können im Reitstall Sachse Ausgleich zum Alltagsstress suchen. Zur Stärkung der



Kötitzer Skulpturenpark

Dorfsgemeinschaft und Pflege des örtlichen Brauchtums organisierten Heimatverein und Feuerwehr Traditionsfeste und Veranstaltungen.



Calbitzer Kirche mit barocker Turmhaube

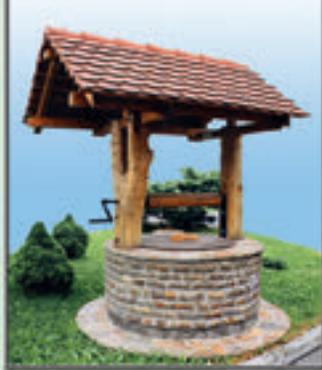
MAHLIS

Rechts von der Straße Wermsdorf-Oschatz liegt im idyllischen Laubental der Wermsdorfer Ortsteil Mahlis. Er feierte im Jahre 1998 seine 800-jährige Erst-erwähnung. Bekannt wurde der



381 Einwohner zählende Ort vor allem durch Johann Friedrich Abratzky, dessen Geburtshaus in Mahlis stand. Der 19-jährige Schornsteinfegergeselle hatte am

Blick auf Mahlis



von links: Gemeindebrunnen, Mahliser Ritter und Alpakas

19. Mai 1848 als Erster in anderthalb Stunden die Festung Königstein in der Sächsischen Schweiz erklettert. An Abratzky erinnert in Mahlis eine 1998 gesetzte Gedenktafel. In der Ortsmitte befindet sich der ehemalige Gasthof Laubental. Sehenswert im Ort sind der rekonstruierte Gemeindebrunnen sowie die Lutherlinde an der alten Schule, die, wie die Gedenktafel besagt, anlässlich des 400. Geburtstages Luthers im Jahr 1883 gepflanzt wurde. Interessant für Wanderfreunde ist

der 1998 fertiggestellte Ökowerg im Laubental, der Mahlis mit der Hauptstraße Wermsdorf – Liptitz verbindet und damit die Wanderziele Döllnitzsee und Horstsee besser erschließt. Nördlich von Mahlis finden wir im Wermsdorfer Wald das Naturschutzgebiet „Klosterwiese“. Alljährlich feiert Mahlis sein Dorf- und Kinderfest. Seit 1997 erinnern dabei die Mahliser an mittelalterliche Traditionen und suchen bei den Ritterfestspielen die stärksten, schnellsten und hungrigsten Ritter der Gegend.

WIEDERODA

Etwa 1 Kilometer östlich von Liptitz entfernt liegt der Ort Wiederoda, der schon immer als Ortsteil zu Liptitz gehörte. Das dortige Schloss, einstiges Rittergut, wurde erstmals 1424 erwähnt und war damals im Besitz der Familie von der Warthe. 1721 baute Heinrich v. Bünau das bestehende Haus zum heutigen Barockschloss um. Nach der Bodenreform wurde es öffentlich genutzt, zuletzt als Förderschule. Seit 2008 ist es in privater Hand und wurde vom Eigentümer zum Alpakazentrum umgebaut.



WERMSDORF STAATLICH ANERKANNTER ERHOLUNGORT

Seine Geschichtsverbundenheit mit dem sächsischen Herrscherhaus der Wettiner und die reizvolle Lage prägen Wermسدorfs Bekanntheit über die Landesgrenzen hinaus. Bereits ab 1920 entwickelte sich ein reger Fremdenverkehr. Noch in den 50er und 60er Jahren war Wermسدorf ein bekannter und beliebter Erholungsort. Aktivitäten der WISMUT in unserer Region unterbrachen diesen Trend.

Aufgrund der positiven Entwicklung seit 1990 und anknüpfend an die Traditionen im Fremdenverkehr stellte die Gemeindeverwaltung 1997 den Antrag zur Prädikatisierung als „Staatlich anerkannter Erholungsort“.

Nach einem umfangreichen Prüfungs- und Wertungsverfahren erhielt der Ort Wermسدorf im Dezember 2004 den angestrebten Titel.

Erholen in Wermسدorf heißt, der Natur ein Stück näher zu sein. Ob zu Fuß, auf dem Rad oder hoch zu Ross, die gut ausgeschilderten Wander- und Reitwege durch den Wermسدorfer Wald und rund um die vielen Seen und Teiche laden zu aktiver Erholung ein. Sitzgruppen und Bänke bilden Ruhezeiten und Beobachtungspunkte für die Artenvielfalt der Wasservögel.

Die zahlreichen Wermسدorfer Restaurants und Gasthöfe tragen mit regionalen Spezialitäten

und innovativen Ambiente zum körperlichen Wohlbefinden entscheidend bei.

Initiativen engagierter Bürger und Vereine lassen in Form von Ausstellungen und Veranstaltungen die Wermسدorfer sowie auch sächsische Geschichte erlebbar werden.

Die fortlaufende Sanierung des Ortskernes und der beiden Schlösser, der Ausbau des Kulturangebotes und der Möglichkeiten sportlich aktiver Erholung werden Wermسدorfs Attraktivität weiter erhöhen.



LEBEN IN WERMSDORF



oben: In der modernen Kindertagesstätte „Sterntaler“ werden ca. 100 Kinder vom Säugling bis zum Schulanfänger betreut.

Die Mittelschule Wermsdorf bietet für 200 Schüler optimale Lernbedingungen und fördert in verschiedenen AGs die speziellen Neigungen der Kinder und Jugendlichen.
www.mittelschule-wermsdorf.de

Seit 1990 hat sich Wermsdorfs Ortsbild seinem kleinstädtischen Charakter angepasst. Rekonstruktion, Modernisierung und Neubau öffentlicher und privater Gebäude sowie umfangreicher Straßenbau dokumentieren diese Entwicklung.

1996 erfolgte der Anschluss von Wermsdorf an das Erdgas-Netz. Der Ausbau des Abwassernetzes wird kontinuierlich fortgesetzt.

Vielfältige Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsanbieter sichern auf kurzen Wegen die tägliche Versorgung.

In mehreren neu angelegten Wohngebieten fanden bereits viele Einheimische und Neuan siedler ein attraktives Zuhause.

Die Gemeinde hat eine sehr gut ausgebaute Infrastruktur. Ärztehaus mit Apotheke, Rettungsdienst und die Abteilungen des Sächsischen Fachkrankenhauses Hubertusburg gGmbH erlauben eine schnelle und umfangreiche medizinische Versorgung.

In fast allen Ortsteilen gibt es Kindertagesstätten. Zur Gemeinde gehören zwei Grundschulen und eine Mittelschule.

An der Oschatzer Straße und auf den Zeppelinwiesen an der Luppaer Straße entstanden Gewerbegebiete, die auch weiterhin günstige Möglichkeiten zur Ansiedlung von Unternehmen bieten.

Zahlreiche Zuzüge in den letzten Jahren bestätigen: In unserer Gemeinde lässt es sich gut leben!

GANSENATUR Eskildsen



Zwischen Mutzschen und Wermsdorf, im Gewerbegebiet Am Lindigt, hat die Gänsezucht Eskildsen seit 1990 ihren Sitz.

Auf dem 35 ha großen Gelände sorgen täglich 13 Mitarbeiter für das Wohl des lieben Federviehs. Gänseelterntiere in den Betrieben Wermsdorf, Königswartha und Gudendorf erzeugen ca. 60 % des gesamten Gänsekükenaufkommens in Deutschland.

Zweiter Schwerpunkt für den Betrieb Wermsdorf ist die Gänsemast in bäuerlicher Freilandhaltung. In der hofeigenen Schlachtereier werden diese Mastgänse verarbeitet. Die dabei anfallenden Federn werden in der eigens dafür aufgebauten Federverarbeitung zu Bettfedern veredelt.

In unserer Daunenstube findet man ein reichhaltiges Angebot an verschiedenen Bettartikeln. Als zusätzlicher Service wird die Reinigung von Federbetten angeboten.

Öffnungszeiten Daunenstube:
Mo-Fr von 8 - 17 Uhr.

Vom 1. November - 22. Dezember (jährlich) öffnet der Wermsdorfer Gänsemarkt im warmen Gänsestall.

Öffnungszeiten Gänsemarkt:

Mo-So von 10-19 Uhr

Angeboten werden geschlachtete Gänse, Gänsespezialitäten, Wild, Highlander-Erzeugnisse, Säfte und Äpfel aus Sachsen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Eskildsen
Gänsezucht
Wermsdorf

Am Lindigt 1
04668 Grimma
0T Mutzschen

☎ 03 43 64 / 884-0

☎ 03 43 64 / 884-28

www.gaense.de
kontakt@eskildsen.de



Die Gänsezucht Eskildsen freut sich auf Ihren Besuch.



FESTE UND VERANSTALTUNGEN

Drei tolle Tage im Oktober haben die Bekanntheit Wermsdorfs genauso geprägt wie das einstige Jagd- schloss Hubertusburg. Das jährlich am 2. Oktoberwochen- ende stattfindende Horstsee- fischen ist für alle Wermsdorfer und für 100.000 Gäste ein Volks- fest rund um den Fisch. Der Duft von frischer Räucherware, die Präsenz der Wermsdorfer Fisch- königin und August des Starken, die Händlermeile, Jahrmarkt und ein großes Unterhaltungspro- gramm wirken anziehend und sorgen für eine tolle Stimmung.

Wenige Wochen zuvor vermittelt die Traditions-Schleppjagd mit der Geiseltaler Beaglemeute das Jagdgefühl August des Starken. Mit dem Pferd über die Hinder- nisse, mit dem Wagen daran vorbei, immer den Hunden nach mit zünftiger Jagdpause und einem Halali auf dem Hof der Hubertusburg erleben Aktive und Schaulustige einen unvergess- lichen Tag.



Rechts:
Momentaufnahmen
der jährlichen
Traditionsschleppjagd



Links:
Impressionen vom
größten Fischerfest
Deutschlands, jährlich
am 2. Oktoberwochenende





Am Himmelfahrtstag wird der Ortsteil Collm zum Pilgerort für alle, die sich auf dem Heiratsmarkt für einen Tag lang das Ja-Wort geben möchten.

Feucht-fröhlich geht es beim Malkwitzer Badewannenrennen oder bei den Ritterfestspielen in Mahlis zu.

Zu Ostern ein zünftiges Feuer, Spezialitätenwochen der Gastwirte, thematische Führungen durch Wald, Teichlandschaft und Schlösser, Kremserfahrten und fast zwei Monate lang Gänsemarkt – viele Gründe um den nächsten Wermsdorf-Besuch zu planen.

Das kulturelle und gesellschaftliche Leben in unserer Gemeinde ist sehr vielfältig. Es gibt in über 40 verschiedenen Vereinen die Möglichkeit zur aktiven Freizeitgestaltung. Zahlreiche Feste, kulturelle und sportliche Veranstaltungen werden durch sie organisiert oder mitgestaltet.

In den Kultursälen und Kirchen finden anspruchsvolle Konzerte statt, Aufführungen unter freiem Himmel in den Schlosshöfen haben ihren besonderen Reiz.

Vorträge nicht nur zu traditionellen Wermsdorfer Themen und die Führungen „Wermisdorf – seine Teichlandschaft und Fischzucht“, „Mit dem Jäger durch Wald und Flur“, „Wermisdorf und seine Schlösser“, „Das Kulturlandschaftsmuseum – mittelalterliche Ausgrabungsstätte“ sowie das Observatorium in Collm sind eine kulturelle Erfahrung nicht nur für Wissbegierige!

Historie, Natur und eine gute Gastronomie sind gute Gründe für einen Besuch. Dazu gibt es vielfältige Initiativen, die wir in unserem Veranstaltungskalender im Internet unter www.wermisdorf.de aktuell vorstellen.

Die Touristinformation gibt Ihnen gern weitere Auskünfte.

Weitere Impressionen finden Sie auf der Rückseite!

Blumenhaus

Gatter GmbH



Floristik - , Garten und Landschaftsbau
www.blumenhaus-gatter.de



Das kompetente und kreative Floristik- und Pflanzenfachgeschäft im Herzen von Wermsdorf mit über 500 m² Ausstellungs- und Verkaufsfläche

Wir bieten alle Dienstleistungen rund um den Garten, ob Umgestaltung, Neubau oder Gartenpflege

Blumenhaus Gatter Clara-Zetkin-Straße 15 04779 Wermsdorf	Telefon und Fax 03 43 64 / 5 20 85	Internet www.blumenhaus-gatter.de E-Mail blumen.gatter@t-online.de
--	---------------------------------------	--



*Avale / Kreditversicherung
 Factoring / Leasing*



*Factoring / Leasing
 Avale / Kreditversicherung*

**JAN LINDNER IST IHR SPEZIALIST
 SEIT ÜBER 20 JAHREN FÜR KREDIT-
 UND KAUTIONSVERSICHERUNGEN.**

M. jan.lindner@akf-spezialmakler.de / T. (03435) 90 831 - 0

Ab 2014 finden Sie uns in der Schloßstraße 20, 04779 Wermsdorf

INDUSTRIE- UND GEWERBESTANDORT WERMSDORF

Das gewerbliche Bild Wermsdorfs und seiner Ortsteile wird hauptsächlich durch kleine und mittelständige Unternehmen geprägt. Traditionelle Gewerke wie Forst- und Fischwirtschaft, Steinbruch und Philateliehandel haben sich den neuen Herausforderungen gestellt. Erschlossene Gewerbegebiete und seit 2002 ein Industriegebiet führten zusammen mit individuellen Wirtschaftsmaßnahmen zu mehreren Neuanordnungen. Verschiedene Handwerksdienste werden hier in hoher Qualität angeboten und ausgeführt. Die gute Infrastruktur des Ortes sowie eine großzügige Planung der Wohn- und Gewerbebestände bieten auch in Zukunft gute Bedingungen für ansiedlungswillige „Großstadtmüde“!

come in



Wermisdorf besuchen leicht gemacht

Für Sie gestalten wir

- tourist. Pauschalangebote
- Vereins-, Senioren- und Firmenfahrten
- Reit-, Rad- & Wandertouren
- Erlebnis-Gastronomie
- Hochzeit im Schloss
- Übernachtungen

Reisebüro Gohlke
Clara-Zetkin-Straße 20
04779 Wermisdorf

☎ 034364 / 88719
ReisebueroGohlke@t-online.de

Ärztelhaus in der Nähe des
Alten Jagdschlusses





www.thiele-glas.de info@thiele-glas.de



Bild links: ©EK3 Shopping Center, Kamp-Lintfort; Fotograf: rohl fotografie; © Saint-Gobain Glass; Bild rechts: © DORMA



Naturstein ■ Porphyr
Terrassenplatten ■ Verblendbruchsteine




Fotos: Garten- und Landschaftsbau Annett Petrick





GP Günter Papenburg AG ■ Hartsteinwerk Wermisdorf
Calbitzer Straße ■ 04779 Wermisdorf

Fon: 034364 / 812 - 0 ■ Fax: 034364 / 812 - 20
E-Mail: info.wermisdorf@gp.ag

 **PAPENBURG BAUEN ■ MIT SYSTEM**
www.gp.ag



TOURIST- INFORMATION

Altes Jagdschloss 1
04779 Wermsdorf

Telefon 034364 81132

Fax 034364 81131

E-Mail info@wermsdorf.de



GEMEINDE- VERWALTUNG

Altes Jagdschloss 1
04779 Wermsdorf

Telefon 034364 8110

Fax 034364 81131

E-Mail info@wermsdorf.de



BIBLIOTHEK

Schloss Hubertusburg,
Gebäude 63

Anmeldung
Sächsisches Krankenhaus
Hubertusburg/
ehemalige Poliklinik

Telefon 034364 62251



RETTUNGSWACHE HUBERTUSBURG

Telefon 034364 55100

SÄCHSISCHES KRANKENHAUS HUBERTUSBURG

Telefon 034364 60

Unsere Leistungen im Überblick:

- Touristische Informationen
- Verkauf von Veranstaltungskarten
- Souvenirverkauf
- Information zu Sehenswürdigkeiten, Kulturangeboten, öffentlichen Einrichtungen und deren Öffnungszeiten
- Zimmervermittlung
- Vermittlung von Führungen



SCHWANEN-APOTHEKE

Apothekerin Dr. rer. nat. Bettina Zosel
Homöopathie und Naturheilmittel



Altes Jagdschloss 6 a
04779 Wermsdorf

Tel. 03 43 64/5 22 29
Fax 03 43 64/5 10 02

info@schwanen-apotheke-wermsdorf.com
www.schwanen-apotheke-wermsdorf.de

Zertifiziert gemäß den Richtlinien der Sächsischen Landesapothekerkammer für ein **Qualitätsmanagement** in Apotheken, zertifizierte Fortbildung Diabetes, Asthma, Bluthochdruck, Schmerzbehandlung, Homöopathie, Naturheilkunde, Darmgesundheit

im Ärztehaus



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 12.00 Uhr



AUSSTELLUNG „Karl Hans Janke“

Schloss Hubertus-
burg/Gebäude 21

Telefon 034364 549840
www.karl-hans-janke.de



POLIZEIPOSTEN WERMSDORF

Tel. 034364 88380

Zahnarzt sowie Tierarzt
im Ort



KATHOLISCHES PFARRAMT

Telefon 034364 52390

EVANGELISCHES PFARRAMT

Telefon 034364 52050
034634 52686

IMPRESSUM

WERMSDORF – Wälder, Schlösser, Seen
6. überarbeitete Auflage, 12/2013

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Wermsdorf

Gesamtherstellung: DPS Wermsdorf

Fotos: André Ziegler (Titel)
A. Engel, L. Abitzsch, Vision D.H., U. Müller, u.a.

Alle Rechte vorbehalten.



www.wermsdorf.de

